

Bezugpreis

Die Halle vierteljährlich 2,50 M., bei...

Morgen-Ausgabe.

Saale-Zeitung.

Neununddreißigster Jahrgang.

Anzeigen

werden die Spaltenpreise oder deren...

Nr. 117.

Halle a. d. Saale, Freitag, den 10. März

1905.

Ministergehälter.

In diesjährigen Etat wird bekanntlich eine Erhöhung des...

Nach von freimüthiger Seite wird keineswegs verkannt, daß...

Die vorgeschlagene Form der Stellenzulagen führt aber...

Deutsches Reich.

Volks- und Personalnachrichten.

Der Kaiser verließ den schützigen Tag über an Bord...

Die zweijährige Dienstzeit in der Budgetkommission.

Die Budgetkommission des Reichstages nahm gestern das Gesetz...

belegten Ueberblick des überfälligen Geldbedarfes für die...

Die genannten einmaligen Ausgaben betragen 7,168,999 Mark...

Abg. Dr. Siedemann (Soz.) begründet einen von ihm und...

Abg. Liebermann v. Sonnenberg (Wirtsch. Part.) Grund...

Abg. Wibel (Soz.) Die vorliegenden Klagen würden der...

Kriegsminister v. Einem betont ebenfalls, daß mit der...

Neue Gesetze mit den Sottentotten.

Nach Meldung des General v. Trotha vom 8. März über...

Akademische Freiheit.

In Leipzig nahm eine allseitig beschlossene, einberufen...

Parlamentarisches.

Der dem preussischen Abgeordnetenhaus zugegangene...

Körde und Ehre.

Der Senat von Bremen hat der Bremer Bürgerchaft...

flüchtig angehen lassen, daß er den Plan aufgegeben...

See- und Flotte.

Kaiserliche Marine. Der Abblütsungstransport für...

Kolonialen.

Der Deportationsausfluß des deutschen Kolonial-

Table with 2 columns: Item description and Amount in Marks.

Summe der einmaligen Ausgaben ca. 1,000,000 Mark.

Deutscher Reichstag.

(Eigen-Vericht der Saale-Zeitung.)

Das Haus ist sehr schwach besetzt.

Zunächst wird das Nachtragsübernehmen zum österreichischen...

Es folgt die erste Beratung des Reichstagsbeschlusses...

Abg. Stöckmann (Np.) begründet diesen Gesetzentwurf...

Die Abgeordneten (Np.) begründet die folgende Resolution:

Die verbundenen Regierungen zu erwidern, dem Reichstag...

Abg. Stöckmann (Soz.) begründet die sozialdemokratische...

Abg. Dr. Müller-Sagan (fr. Wp.) widerspricht lebhaft...

Abg. Anterski (Pol.) Der kleine Sandwicht ist das beliebteste...

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Hallesche Maschinenfabrik und Eisengeschäft A. G. St. Halle a. S.

Nach dem sechsten erschienenen Geschäftsjahr für das Jahr 1904 hat sich das 33. Geschäftsjahr der Gesellschaft in seinem Verlaufe wesentlich besser gestaltet, als man erwarten durfte. Die Besetzung der Geschäftsführung war eine Folge der im Laufe des Jahres eingetretenen erheblichen Steigerung der Zuckerpreise. Auch die anderen Spezialitäten, Eis- und Kuhlmaschinen und Säugmaschinen, haben mehr Aufträge als im Vorjahre gebracht, und die Verwertung hofft, dass sich diese Fabrikationszweige noch weiter entwickeln werden. Der im Jahre 1904 erzielte Reingewinn betrug — einschließlich 95,555.78 M. Gewinn auf Zinsen-Konto — 395,967.56 M. gegen 192,090.08 M. im Vorjahre 1903 und setzt die Verwertung, wie schon kurz mitgeteilt, in den Stand, der am 22. März stattfindenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 18 Prozent vorzuschlagen. Der Arbeitertätigkeitsgrad ist durch Zuführung von 2157.55 M. auf die Höhe von 10,000 M. ergänzt worden. Die Unkosten haben sich auf ungefähr gleicher Höhe gehalten, wie im vergangenen Jahre; sie betragen 245,657.10 gegen 240,416.77 M. im Jahre 1903. 22 Beschäftigte wurden 68 Beamte, 483 erwachsene Arbeiter und 22 Lehrlinge. Die Lohnsumme, welche an die erwachsenen Arbeiter zur Auszahlung gelangte, betrug 697,589.03 M.; im Durchschnitt 1444.29 M. pro Mann. Die den Arbeitern bewilligten Weihnachtsgeschenke und Abschlussprämien (Gewinnanteile) beliefen sich durchschnittlich auf 39.30 M. pro Kopf, so dass sich als mittlere Jahresentlohnung eines Arbeiters die Summe von 1485.58 M. ergibt. Die Aussichten für das laufende Jahr sind nicht ungünstig. Es konnte ein Aufschwung in den Aufträgen aus dem Vorjahre herübergenommen werden und neuerdings sind mehrere größere und kleinere Umbauten von Zuckerfabriken, sowie die maschinelle Einrichtung einer Zuckerfabrik in Auftrag gegeben. Die Firma ist damit bis in den Herbst hinein mit Arbeit für ihre Werkstätten reichlich versehen und hofft, dass es ihr bei der besseren Lage des Zuckermarktes gelingen wird, noch weitere Aufträge aus der Zuckerindustrie in diesem Jahre zu erhalten.

Neue österreichische Anleihe.

Der österreichische Finanzminister hat auf Grund der ihm zustehenden gesetzlichen Ermächtigungen einen Betrag von rund 90 Millionen Kronen 4 Prozentigen Kronenrente zur Verfügung gestellt. Es konnte ein Betrag aus den Postsparkassen, dem Bankhaus Rothschild, der Bodenkreditanstalt, der Kreditanstalt, der Anglo-Oesterreichischen Bank, dem Bankverein und der Länderbank, für feste Realien, begeben. Rio de Janeiro, 8. März. Wechsel auf London 13 1/2 %.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Die Hochzeit des deutschen Kronprinzen.

Schwern, 10. März. Die Hochzeit des Kronprinzen ist nunmehr endgültig auf den 6. Juni in Aussicht genommen und wird an diesem Tage in Berlin stattfinden.

Das Ende des Inster Waisenspiels.

London, 10. März. Der russische Volkstheater Graf Benckendorff hat gestern dem Kaiserhof die Rückzahlung des Darlehens von 60,000 Pfund für die von dem Darlehen auf der Doggerbank betroffenen Fischer ausbezahlt.

Douviere Politik.

Paris, 10. März. In einer Unterredung mit Abgeordneten der radikal-sozialistischen Gruppe der Linken unter Führung Pellétans erklärte gestern Ministerpräsident Douviere, er sei fest entschlossen, die Politik seiner Vorgänger zu befolgen und deren Programm zu verwirklichen. Er werde nur mit einer Majorität der Linken regieren. Wenn diese Majorität nicht abzugeben sollte, so würde das Kabinett demissionieren.

Der Krieg in Ostasien.

Im Norden von Mandschu.

Mandschu, 9. März, nachts 11 1/2 Uhr. (Wiedergabe der Petersburger Telegramm-Agentur.) Die Russen wissen die Japaner unterer Stellungen nördlich von Mandschu an. Bei der Drittkraft Bafoljo, nordwestlich von den Kaiserbergen, findet ein hartnäckiger Kampf statt. Unsere Vorposten verlor das Dorf. Während der Nacht griffen die Japaner die Drittkraft ebenfalls nördlich von den Kaiserbergen an. Der Kampf dauert fort. Auf der Südseite erwiderte die Besatzung der Japaner Kanonenschüsse. Gegenwärtig hört man eine heftige Kanonade.

Westsibirien.

London, 9. März. Der Korpschef des Russischen Heeres bei der Armee des Generals Oku meldet von gestern: Die links japanische Armee hat die Eisenbahn zwischen Mandschu und Tschaolin abgeschnitten und zerstört. Eisenbahnen waren nicht zu benutzen. Die Russen ziehen sich auf den nördlichen Stationen zurück. Die Linke Oku nun der genannten Armee hätte bei Tschaolin, 7 Meilen nördlich von Mandschu, 5 Meilen westlich von der Eisenbahn, ein heftiges Gefecht mit einer dreifachen stärkeren Anzahl des Feindes. Die Verluste der Russen betragen 10,000 Mann. Das Zentrum der Russen zieht sich in großer Verwirrung zurück.

Russische Seefahrer.

Petersburg, 10. März. Eingeweihte Kreise vergleichen die Lage der Mandschu mit der bei Liaojang. Sie hoffen, die Japaner werden nicht die Kraft haben, die Russen einzukreisen. Japaner werden wohl verloren gehen, aber die Armee gerettet werden. Der Mandschu vorgelagert sich nach der einen oder anderen Richtung langsam und ordnungsgemäß ab.

Tokio, 10. März.

Die Japaner taperten die britische Dampfer „Hermes“ und „Hypocrite“, die mit Kohlen nach Westindien unterwegs waren.

Tokio, 10. März.

(Wiedergabe des Russischen Bureaus.) Japan hat sich entschlossen, 2500 Kampfmänner, 6000 Mann Soldaten aus Port Arthur über Tschifu nach Hause zu schicken.

Die Unruhen in England.

Ein neuer Attentat.

Petersburg, 10. März. Zwei Unbekannte schossen gestern auf den Oberst V. Kozak, den Chef des Schutzes der Kaiserin, in den Augenblick als er von der Wolt kam, 6 Meilen von Tschifu ab. Der Oberst ist nicht verwundet. Die Angreifer sind entkommen. Das Attentat ist politischer Charakter.

Wien, 10. März.

Gestern nachts fand ein Unbekannter auf den Westbahnhof-Kommissar, Mittelmeister Matka geleitet und verwundet ein schwer. Der Mittelmeister ist zweimal auf dem Altar der Unruhen, ohne ihn zu treffen.

Paris, 10. März.

In einem Hotel in Marseille wurden sechs russische Revolutionäre, darunter zwei ehemalige russische Offiziere, verhaftet. Sie gebieten einem Verbot an, der die Ermordung zweier Großfürsten beabsichtigt.

Wien, 10. März.

Der Wohnhausbrand bestreift, dem Kaiserhaus am Anfang der letzten Woche ein Kapital von 100,000 Mark zur Gründung einer Wohlfahrtsanstalt in der Provinz Wien zur Verfügung zu stellen.

Washington, 10. März.

Der Senat hat der Rede „Anquinta Victoria“ seit gestern fünf Wochen ein Teil der Wahlen anderen abgelehrt. Zwei von ihnen sind tot, die beiden anderen leicht verletzt.

Regensburg, 10. März.

In dem Magazin der Stadtbühnenbetriebsverhältnisse wurden große Unzufriedenheiten festgestellt. Der Wert der unterliegenden Gegenstände soll ein bedeutender sein.

Wien, 10. März.

Das ungarische Abgeordnetenhaus hat beschlossen, keine Sitzung bis zur Bildung des neuen Kabinetts zu nehmen.

Wien, 10. März.

Die neue Kammer zählt 100 Mitglieder und 76 Mitglieder der Opposition.

Wien, 10. März.

Die Verhandlung bei der Stadtbahn haben sich beendigt. Der Betrieb sollte gestern abend während der Hauptverkehrszeit wieder aufgenommen werden.

Wien, 10. März.

Der polnische Senat Dr. Frig Widmann; für den letzten Teil: Heinrich Gores; für Provinzialminister: Jean Gschweitzer; für das Justizministerium: Dr. Arthur Ploß; für den Handelsministerium: Dr. Arthur Ploß; für den Finanzministerium: Dr. Arthur Ploß; für den Reichsminister: Dr. Arthur Ploß. Sämtlich in Halle a. S.

Die Unruhen umfassen 6 Seiten

(einschl. „Unterwegsblätter“)

Wien, 10. März. [Nachricht aus Wien.]

Der Kaiser hat dem Kaiserhof die Rückzahlung des Darlehens von 60,000 Pfund für die von dem Darlehen auf der Doggerbank betroffenen Fischer ausbezahlt.

Die Hochzeit des deutschen Kronprinzen.

Schwern, 10. März. Die Hochzeit des Kronprinzen ist nunmehr endgültig auf den 6. Juni in Aussicht genommen und wird an diesem Tage in Berlin stattfinden.

Das Ende des Inster Waisenspiels.

London, 10. März. Der russische Volkstheater Graf Benckendorff hat gestern dem Kaiserhof die Rückzahlung des Darlehens von 60,000 Pfund für die von dem Darlehen auf der Doggerbank betroffenen Fischer ausbezahlt.

Douviere Politik.

Paris, 10. März. In einer Unterredung mit Abgeordneten der radikal-sozialistischen Gruppe der Linken unter Führung Pellétans erklärte gestern Ministerpräsident Douviere, er sei fest entschlossen, die Politik seiner Vorgänger zu befolgen und deren Programm zu verwirklichen. Er werde nur mit einer Majorität der Linken regieren. Wenn diese Majorität nicht abzugeben sollte, so würde das Kabinett demissionieren.

Der Krieg in Ostasien.

Im Norden von Mandschu.

Mandschu, 9. März, nachts 11 1/2 Uhr. (Wiedergabe der Petersburger Telegramm-Agentur.) Die Russen wissen die Japaner unterer Stellungen nördlich von Mandschu an. Bei der Drittkraft Bafoljo, nordwestlich von den Kaiserbergen, findet ein hartnäckiger Kampf statt. Unsere Vorposten verlor das Dorf. Während der Nacht griffen die Japaner die Drittkraft ebenfalls nördlich von den Kaiserbergen an. Der Kampf dauert fort. Auf der Südseite erwiderte die Besatzung der Japaner Kanonenschüsse. Gegenwärtig hört man eine heftige Kanonade.

Westsibirien.

London, 9. März. Der Korpschef des Russischen Heeres bei der Armee des Generals Oku meldet von gestern: Die links japanische Armee hat die Eisenbahn zwischen Mandschu und Tschaolin abgeschnitten und zerstört. Eisenbahnen waren nicht zu benutzen. Die Russen ziehen sich auf den nördlichen Stationen zurück. Die Linke Oku nun der genannten Armee hätte bei Tschaolin, 7 Meilen nördlich von Mandschu, 5 Meilen westlich von der Eisenbahn, ein heftiges Gefecht mit einer dreifachen stärkeren Anzahl des Feindes. Die Verluste der Russen betragen 10,000 Mann. Das Zentrum der Russen zieht sich in großer Verwirrung zurück.

Russische Seefahrer.

Petersburg, 10. März. Eingeweihte Kreise vergleichen die Lage der Mandschu mit der bei Liaojang. Sie hoffen, die Japaner werden nicht die Kraft haben, die Russen einzukreisen. Japaner werden wohl verloren gehen, aber die Armee gerettet werden. Der Mandschu vorgelagert sich nach der einen oder anderen Richtung langsam und ordnungsgemäß ab.

Tokio, 10. März.

Die Japaner taperten die britische Dampfer „Hermes“ und „Hypocrite“, die mit Kohlen nach Westindien unterwegs waren.

Tokio, 10. März.

(Wiedergabe des Russischen Bureaus.) Japan hat sich entschlossen, 2500 Kampfmänner, 6000 Mann Soldaten aus Port Arthur über Tschifu nach Hause zu schicken.

Die Unruhen in England.

Ein neuer Attentat.

Petersburg, 10. März. Zwei Unbekannte schossen gestern auf den Oberst V. Kozak, den Chef des Schutzes der Kaiserin, in den Augenblick als er von der Wolt kam, 6 Meilen von Tschifu ab. Der Oberst ist nicht verwundet. Die Angreifer sind entkommen. Das Attentat ist politischer Charakter.

Wien, 10. März.

Gestern nachts fand ein Unbekannter auf den Westbahnhof-Kommissar, Mittelmeister Matka geleitet und verwundet ein schwer. Der Mittelmeister ist zweimal auf dem Altar der Unruhen, ohne ihn zu treffen.

Paris, 10. März.

In einem Hotel in Marseille wurden sechs russische Revolutionäre, darunter zwei ehemalige russische Offiziere, verhaftet. Sie gebieten einem Verbot an, der die Ermordung zweier Großfürsten beabsichtigt.

Wien, 10. März.

Der Wohnhausbrand bestreift, dem Kaiserhaus am Anfang der letzten Woche ein Kapital von 100,000 Mark zur Gründung einer Wohlfahrtsanstalt in der Provinz Wien zur Verfügung zu stellen.

Washington, 10. März.

Der Senat hat der Rede „Anquinta Victoria“ seit gestern fünf Wochen ein Teil der Wahlen anderen abgelehrt. Zwei von ihnen sind tot, die beiden anderen leicht verletzt.

Regensburg, 10. März.

In dem Magazin der Stadtbühnenbetriebsverhältnisse wurden große Unzufriedenheiten festgestellt. Der Wert der unterliegenden Gegenstände soll ein bedeutender sein.

Wien, 10. März.

Das ungarische Abgeordnetenhaus hat beschlossen, keine Sitzung bis zur Bildung des neuen Kabinetts zu nehmen.

Wien, 10. März.

Die neue Kammer zählt 100 Mitglieder und 76 Mitglieder der Opposition.

Wien, 10. März.

Die Verhandlung bei der Stadtbahn haben sich beendigt. Der Betrieb sollte gestern abend während der Hauptverkehrszeit wieder aufgenommen werden.

Wien, 10. März.

Der polnische Senat Dr. Frig Widmann; für den letzten Teil: Heinrich Gores; für Provinzialminister: Jean Gschweitzer; für das Justizministerium: Dr. Arthur Ploß; für den Handelsministerium: Dr. Arthur Ploß; für den Finanzministerium: Dr. Arthur Ploß. Sämtlich in Halle a. S.

Die Unruhen umfassen 6 Seiten

(einschl. „Unterwegsblätter“)

Die Unruhen umfassen 6 Seiten

(einschl. „Unterwegsblätter“)

Die Unruhen umfassen 6 Seiten

(einschl. „Unterwegsblätter“)

Gerste, bisige [Chavalier still, gut 168-173 M., mittel 160-165, geringe —, feine Qualität über Notiz. Landgericht gut 160-165, mittel —, geringe —, Wertungsgut gut 165-168, mittel 164-166, geringe —. Anstalt Putzgerste, gut 172-175, geringe bis —. Ausl. Putzgerste, gut 175-180, geringe bis —. Mais rubig, mangel gut 135-140 M., amerik. bunter gut 120-122. Erbsen, rubig, bunte Victoria, gut 168-172, mittel 160-165, grüne Folger gut 172-175, mittel 168-172. Hafer, gut —. * Antwerpen, 9. März. Weizen fest, Mais stetig, Hafer stetig.

Kaffee.
 New York, 9. März. [Telogr.] Roter Winterweizen. Logo 119 (Vorwoche 119 3/4), Mai 113 (112 3/4), Juli 98 1/2 (98 3/4), September 90 3/4 (90 3/4), März 5 1/2 (5 1/4), Juli 5 1/2 (5 1/4), September 4 3/4 (4 3/4), Mittel 29 (30 3/4), Geringste 3 (4 1/4).
 Chicago, 9. März. [Telogr.] Weizen Mai 11 1/2 (11 1/2), Juli 9 1/4 (9 1/4), März Mai 10 1/2 (10 1/4).

Zucker.
 London, 9. März. 96% Javazucker 16 1/2 sh. 0 d., rubig. Röhren-Rohzucker 15 sh. 7 1/2 d., stetig.
 Havre, 9. März. [Schlußbericht.] Kaffee good average Santos, per März 43 00, per April 30, per Sept. 42, Dez. 44, 60. Cent. 35.

Spiritus.
 Nordhausen, 9. März. 90% Weizen 45% Vol. für 100 kg ohne Faß ab Brenners 72,00-75,00 M., doppel 40% Vol. 65,50-67,50 M.
 Hamburg, 9. März. Spiritus still, März 24,50 G., März-April 24,45 G., April-Mai 24,25 G.
 Leipzig, 9. März. Spiritus rubig, März 43,00, April 43,25, Mai-Aug. 42,00, Sept.-Dez. 37,75.

Berliner Börse.

Bank-Diskont.	
Berlin Wechsel s. Lombard 4	100,00
Amsterdam s. Lombard 4	100,00
Italien Plätze s. Kopenhagen 4 1/2	100,00
London 4 1/2	100,00
Madrid 4 1/2	100,00
Paris 4 1/2	100,00
Warschau 4 1/2	100,00
Wien Plätze 4 1/2	100,00
Schweiz 4 1/2	100,00

Geldrenten und Banknoten.	
Münz-Dukaten pro St.	100,00
Rand. do. do.	100,00
30 Proz. Stücke	100,00
100 Gulden Stücke, Ost. do.	100,00
Gold-Dollars	100,00
Imperial, alte do.	100,00
neue pro St.	100,00
Amerik. Noten 1000 S. d.	100,00
Brasilian. Banknoten 1000 R.	100,00
Comp. zill. v. 1000 R.	100,00
Belgische Noten zu 100 Fr.	100,00
Dänische Banknot. zu 100 Kr.	100,00
Österr. Abrechn. 12000 K.	100,00
Russ. do. do. zu 5. 3. u. 1200 R.	100,00
Skandinav. Rkn. zu 100 Kr.	100,00
Russ. Zoll-Coup. 100 R. zu 1000 R.	100,00
do. do. do. kleine 320,00 R.	100,00

Deutsche Staatspap., Pfand- und Rentenbr. Prov.- und Stadt-Anleihen und Lose.	
Rückz. 1905	100,00
do. von 1904	100,00
Bad-St.-A. 01. unev. 09.	100,00
do. Prim.-Anl. v. 07	100,00
Ebr-St.-Anl. unskd. 06.	100,00
Ehr.-Prim.-Anl. v. 09.	100,00
Bremer-Anl. 1887, 88, 89.	100,00
do. do. 1902	100,00
Hamb. Staats-Rente	100,00
do. 1904	100,00
Gr. Hess. St. 99. unsk. 03.	100,00
Lit.-St.-Anl. v. 01.	100,00
Österr. Prov.-Anl. do. do.	100,00
Rheinprov. XX-XXI v. 1878.	100,00
Westf. Prov. II, III, IV, V, VI, VII, VIII.	100,00
Barmen Stadt-Anl. 31/2	100,00
Berlin-St. Synode 02 31/2	100,00
Cassel-St. Anl. I 1901 31/2	100,00
Charlottenb. 35, 39, 02	100,00
Chemn. 80, 84, 00, 05, 09, 12	100,00
Dresden 1900 unsk. 03	100,00
Düsseld. 68, 69, 84, 00, 03	100,00
Eisenach 1899 unev. 09	100,00
Frankfurt a. M. 1903 31/2	100,00
Glauchau 1894, 1903 31/2	100,00
Halle 1902 31/2	100,00
Köln 1900 unev. 06	100,00
do. 94, 95, 98, 1901, 06	100,00
Nürnberg St.-A. 1902 31/2	100,00

Ausländische Fonds.	
Argent. Eisen.-Anl. v. 1897	100,00
Chilen. Anl. v. 1897	100,00
China. do. v. 1895	100,00
do. do. v. 1893	100,00
Griech. 5% do. v. 84	100,00
do. do. v. 80	100,00
do. do. v. 82	100,00
do. do. v. 84	100,00
do. do. v. 86	100,00
do. do. v. 88	100,00
do. do. v. 90	100,00
do. do. v. 92	100,00
do. do. v. 94	100,00
do. do. v. 96	100,00
do. do. v. 98	100,00
do. do. v. 1900	100,00
do. do. v. 1902	100,00
do. do. v. 1904	100,00
do. do. v. 1906	100,00
do. do. v. 1908	100,00
do. do. v. 1910	100,00
do. do. v. 1912	100,00
do. do. v. 1914	100,00
do. do. v. 1916	100,00
do. do. v. 1918	100,00
do. do. v. 1920	100,00
do. do. v. 1922	100,00
do. do. v. 1924	100,00
do. do. v. 1926	100,00
do. do. v. 1928	100,00
do. do. v. 1930	100,00
do. do. v. 1932	100,00
do. do. v. 1934	100,00
do. do. v. 1936	100,00
do. do. v. 1938	100,00
do. do. v. 1940	100,00
do. do. v. 1942	100,00
do. do. v. 1944	100,00
do. do. v. 1946	100,00
do. do. v. 1948	100,00
do. do. v. 1950	100,00

Petroleum.
 Hamburg, 9. März. Petroleum fest. Stand. white loco 5,80.
 Antwerpen, 9. März. [Schlußbericht.] Raffiniertes, Type weiß loco 15,50 bez. Br., per März 16,50 Br., per April 16,75 Br., per Mai 17,00 Br., per Juni 17,25 Br., per Juli 17,50 Br., per August 17,75 Br., per September 18,00 Br., per Oktober 18,25 Br., per November 18,50 Br., per Dezember 18,75 Br.
 New York, 9. März. [Telogr.] Petroleum Standard white in New York 7,25, do. in Philadelphia 7,20, do. Refined 9,95 (in Cases) do. Credit Balances Cat Oil 11,10.

Ölarten. Öle. Fettwaren.
 Bremen, 9. März. Schmalz Rüböl, Loko, Tubs und Firkin 35 1/2 Pfg. in Doppelwoge für 50 Pfd. Stück stark
 Hamburg, 9. März. Rüböl, verollt, fest 40,00.
 Antwerpen, 9. März. Schmalz per März 86,50.
 Paris, 9. März. [Schlußbericht.] Rüböl ruhig. März 52,50, April 52,50, Mai-Aug. 52,50, Sept.-Dez. 51.
 New York, 9. März. [Telogr.] Schmalz Western steam 7,30 (7,30), do. Rhode and Brothers 7,30 (7,35).
 Chicago, 9. März. [Telogr.] Schmalz, Mai 7,02 (7,03), Juli 7,47 (7,47).

Chemische Produkte.
 London, 9. März. Chilisalp. ord. 11 sh. 1/2 d., raff. 11 sh. 3 d.
 Bremen, 9. März. Baumwolle stetig, Upl. middl. loco 40.
 Liverpool, 9. März. nachm. 4 Uhr 10 Min. Baumwolle. Umsatz 8000 B., davon für Spekulation u. Export 1000 B. Tendenz: Steig.
 Amerikanische good ordinary Lieferungen: stetig, Februar 4,06, März 4,06, April 4,08, April-Mai 4,10, April-Juni 4,12, Juni-Juli 4,14, Juli-August 4,14, August-Sept. 4,14, Sept.-Oktober 4,14, Okt.-Nov. 4,16 d.

Metalle.
 Hamburg, 9. März. Silber 81,25 Br., 80,75 G.
 London, 9. März. Silber 81,25 Br., 80,75 G.
 Amsterdam, 9. März. Barren 81 1/2.
 Glasgow, 9. März. Vorm. 11 Uhr 5 Min. Roheisen. Mixed numbers warrants n. s. — d.
 Glasgow, 9. März. [Schluß.] Roheisen. Mixed numbers warrants s. — d. Mittelsboden 50 sh. 1 d.

Industrie-Aktien.
 Albert Chem. Werke 15 235,75
 Alfeld-Grun. Pap. 9 156,50
 Annaburger Steinigt 7 159,50
 Arrahmedes — 4 178,00
 Barmen-Union — 7 100,00
 Barkow-Walzwerk 10 94,50
 Bergmann Elektr. — 17 341,00
 Bismarck — 4 21,00
 Berl. Unionbrauerei 6 116,25
 do. Sp. u. A. — 1 15,00
 do. Sp. u. A. v. II — 8 101,25
 do. Sp. u. A. v. III — 8 101,25
 do. Sp. u. A. v. IV — 8 101,25
 do. Sp. u. A. v. V — 8 101,25
 do. Sp. u. A. v. VI — 8 101,25
 do. Sp. u. A. v. VII — 8 101,25
 do. Sp. u. A. v. VIII — 8 101,25
 do. Sp. u. A. v. IX — 8 101,25
 do. Sp. u. A. v. X — 8 101,25
 do. Sp. u. A. v. XI — 8 101,25
 do. Sp. u. A. v. XII — 8 101,25
 do. Sp. u. A. v. XIII — 8 101,25
 do. Sp. u. A. v. XIV — 8 101,25
 do. Sp. u. A. v. XV — 8 101,25
 do. Sp. u. A. v. XVI — 8 101,25
 do. Sp. u. A. v. XVII — 8 101,25
 do. Sp. u. A. v. XVIII — 8 101,25
 do. Sp. u. A. v. XIX — 8 101,25
 do. Sp. u. A. v. XX — 8 101,25

Bank-Aktien.
 Barmer Bank-Verein 6 126,00
 Bau- und Kreditbank 8 165,00
 Bred. Weichl.-Bk. — 5 104,00
 C. v. d. Hoffm. — 2 82,00
 Danziger Privatbank 5 126,50
 Deutscher Bank-Verein 10 170,00
 Dtsch. Eff. u. W. (Hahn) 7 142,00
 do. Hypoth.-Bk. (Berl.) 7 142,00
 Essener Kreditanstalt 8 164,50
 Frankf. A.-M. 8 152,00
 Gr. und K. — 7 96,00
 Hamb. Hypoth.-Bk. 8 168,25
 Lüneburger Kamm. u. B. 7 139,50
 Magdeburger Bank 4 102,00
 do. Priv.-B. — 7 151,00
 Meining. Hypoth.-Bk. 7 151,00
 Preuß. Boden-Kredit 10 153,50
 do. Centr.-Bod.-K. — 10 153,50
 do. Hypoth.-A. — 5 128,30
 do. Pfandbr. Bk. 7 147,75
 Schles. Bankverein 8 164,50
 Westfäl. Bod.-K. — 6 143,25

Deutsche Eisen.-Prioritäten.
 Barm.-Hann. 1894 31/2 97,25
 Lit. -Reichen-F. 31/2 97,25
 Magd.-Wittenb. St. A. 31/2 91,60
 Starg.-Küst. urk. 1906 31/2 91,60

Deutsche Eisen.-Stamm-Akt.
 Eutin-Lübbeck — 21/2 71,00
 Liegn.-Rav. L. B. 31/2 84,00
 Nordl.-Wernig. L. A. 41/2 85,00

Ausl. Eisen.-Prioritäten.
 Anatol. Ehn. I. große 5 104,25
 do. do. kleine 5 104,25
 do. Ergänz. II. große 5 104,25
 do. do. kleine 5 104,25
 Böhm. Nordb. Gold-P. 4 101,60
 Centr.-F. Ref. Anz. 4 101,60
 Kösl.-Wien v. 1894 4 101,60
 Italien. Eisenb. gar. 4 101,60
 do. Mittel-Eisenb. str. 4 101,60
 Iravanger-Domburg 4 97,90
 Kobl.-Wien v. 1894 4 101,60
 Kronp. Rudolfsb. gar. 4 101,60
 K.-Charak. A.-v. 1889 4 89,50
 Kursk-Kiew — 4 89,50
 Macedon. Gold-P. 4 89,50
 do. do. kleine 4 89,50
 Moskau-Kasan — 4 90,00
 do. Klew-Wor. uk. 06 4 89,00
 do. Gr.-Wor. uk. 06 4 89,00
 do. Smolensk — 4 89,00
 do. Wind-Ryb. unsk. 06 4 89,00
 North Pacific, Pr. L. 4 104,50
 Ost. Ebn. Gold-P. 4 100,70
 do. Franz-St.-B. alte 3 91,70
 do. v. 1874 3 90,90
 do. v. 1876 3 90,90
 do. v. 1885 3 91,00
 do. do. I u. II 5 112,25
 do. do. Gold 4 101,90
 do. Gr.-Ebn.-Ob. v. 1894 3 89,00
 Portugies. v. 1898 3 89,00
 do. v. 1899 abg. I.R. 4 101,00
 Rjänsk-Kozlov — 4 82,60
 do. v. 1894 abg. I.R. 3 89,00
 Russ. Südbahn v. 01 4 89,00
 do. v. 1894 abg. I.R. 3 89,00
 Rybinsk, unsk. v. 1906 3 89,00
 Südbahn (Lodz) 3 89,00
 do. 5% Obligat. — 3 89,00
 do. Gold — 4 96,25
 Frankenskas, gar. v. 1894 abg. I.R. 3 89,00
 Warsch.-W. X. XI, S. 4 94,00
 Wladikawkas v. 1898 4 82,50

Ausl. Eisen.-Stamm-Akt.
 Ausl. Eisenb. volle 5 105,25
 do. 60% — 5 105,25
 do. 70% — 5 105,25
 do. 80% — 5 105,25
 do. 90% — 5 105,25
 do. 100% — 5 105,25

Westf. Boden-Ges.
 Westf. Rhd.-Ind.-Un. 10 132,00
 do. Kupfer — 31/2 124,75
 do. Stahlwerke — 10 130,00
 Wurm-Rotw. Eis. u. St. 10 127,50
 Wollw. Merkur 20 210,00

Obligationen von Industrie-Gesellschaften.
 Akt.-Ges. Lanl. Fabr. 4 100,00
 do. do. — 4 100,00
 Akt. Elektr. Ges. 4 100,00
 do. do. — 4 100,00
 Anhalt. Kohlenwerke 4 99,70
 Berl. Elek. Werke 4 100,00
 do. Maschinen-F. 4 100,00
 do. do. unsk. 05 4 100,00
 Bismarckwerke 4 100,00
 Braunsch. Kohlen 4 100,00
 Buden. Eisenwerke 4 100,00
 Burbach-Gesellschaft 5 104,00
 Charlott. Wasserr. 4 101,00
 Continental do. 4 100,00
 Dammhumm. — 4 100,00
 Dessauer Gas — 4 100,00
 do. 1892 — 4 100,00
 do. Eisen-Ind. 4 100,00
 Doberaner-Hütten 4 100,00
 Düsch. Bierbrauerei 4 100,00
 do. Kabellewerke 4 100,00
 Jommersröderwerke 4 100,00
 Dortm. Union — 5 103,00
 do. do. — 5 103,00
 do. do. — 5 99,25
 Elektr. Licht-Fabrik 4 100,00
 do. Licht-Ind. 4 100,00
 do. unsk. 10 4 100,00
 Geisenkirch. Bergw. 4 101,00

Leipziger Börse.
 9. März 1905.
 Bank f. Grundb. Lpz. 81/2 141,50
 Kredit u. Sparbank 4 67,75
 Leipzig abg. 4 67,75
 Leipz. Hypoth. Bk. 4 100,25
 do. Bankbau 5 104,25
 do. Immoth.-Ges. 8 116,50
 Löbauer Bank — 7 119,25
 Oelmann v. 1894 4 102,50
 Vogtländ. Bk. Plauen 10 194,75
 Zwickauer Bank — 6 109,50
 Hzrl. Altenb. Landes- 3 101,00
 bank-Oblig. 3 101,00
 Oelmann v. 1894 4 102,50
 Baubank f. Dresden, 3 100,00
 Hyp.-Oblig. (Gr.) 3 100,00
 Kommunalt. f. Sachs., 3 100,00
 do. do. do. 3 100,00
 do. do. do. 4 103,00

Deutsche Fonds.
 Sächsische Rente 3 83,50
 St.-Anl. v. 1855 3 95,25
 do. do. 1852-68 3 100,00
 do. do. 1867-73 3 100,00
 Altenb. Stadt-Anl. II 1894 4 104,00
 Chemnitz-St.-Anl. 80 3 100,00
 do. do. 1902 unsk. 07 3 100,00
 do. do. 1879 conv. 3 100,00
 Dresden-St.-Anl. 1900 abg. 3 100,00
 do. St.-Anl. 1904 3 100,00
 Gera do. v. 1887 3 100,00
 do. do. v. 1903 3 100,00
 do. 1895 Th.-A. 3 96,00
 do. do. 1902 unsk. 07 3 100,00
 do. do. 1897 3 100,00
 do. do. 1898 3 100,00
 do. do. 1899 3 100,00
 do. do. 1900 3 100,00
 do. do. 1901 3 100,00
 do. do. 1902 3 100,00
 do. do. 1903 3 100,00
 do. do. 1904 3 100,00
 do. do. 1905 3 100,00
 do. do. 1906 3 100,00
 do. do. 1907 3 100,00
 do. do. 1908 3 100,00
 do. do. 1909 3 100,00
 do. do. 1910 3 100,00
 do. do. 1911 3 100,00
 do. do. 1912 3 100,00
 do. do. 1913 3 100,00
 do. do. 1914 3 100,00
 do. do. 1915 3 100,00
 do. do. 1916 3 100,00
 do. do. 1917 3 100,00
 do. do. 1918 3 100,00
 do. do. 1919 3 100,00
 do. do. 1920 3 100,00
 do. do. 1921 3 100,00
 do. do. 1922 3 100,00
 do. do. 1923 3 100,00
 do. do. 1924 3 100,00
 do. do. 1925 3 100,00
 do. do. 1926 3 100,00
 do. do. 1927 3 100,00
 do. do. 1928 3 100,00
 do. do. 1929 3 100,00
 do. do. 1930 3 100,00
 do. do. 1931 3 100,00
 do. do. 1932 3 100,00
 do. do. 1933 3 100,00
 do. do. 1934 3 100,00
 do. do. 1935 3 100,00
 do. do. 1936 3 100,00
 do. do. 1937 3 100,00
 do. do. 1938 3 100,00
 do. do. 1939 3 100,00
 do. do. 1940 3 100,00
 do. do. 1941 3 100,00
 do. do. 1942 3 100,00
 do. do. 1943 3 100,00
 do. do. 1944 3 100,00
 do. do. 1945 3 100,00
 do. do. 1946 3 100,00
 do. do. 1947 3 100,00
 do. do. 1948 3 100,00
 do. do. 1949 3 100,00
 do. do. 1950 3 100,00

London, 9. März. Abende. Chloräthyl 2 1/2, Chloroform 2 1/2, Iod 2 1/2, Essig 2 1/2, Zinn fest 13 1/2, 3 Mon. 13 1/2, 6 Mon. 13 1/2, Zink ruhig, gewöhnl. Marke 21, spezielle 24 1/2.
 London, 9. März. Abende 9 Uhr 10 Min. Bechnantand Exploration 1,8, Cape Copper 4,37. Consolidated Goldfield of S. Afrika 7,87, De Beers 18,00, Durban Deepport 4,87, New Jagersfontein 8,72, Transvaal Mining and Gold Estates 8,11, Chartered 7,18, East Rand 8,97, Randmines 10,97, Shebas 93. Rullig.

Wassersände, u. bedeutet über, — unter Null.

Stadt	Stunde	Stunde	Stunde	Stunde
Artzm. Brückenpfeiler	8. März	+0,74	9. März	+1,27
Weißentlo. Oberpegel		+2,51		+2,58
do. Unterpegel		+2,48		+0,90
Trotha		+0,78		+0,90
Alteisen. Oberpegel	8.	+2,48	9.	+2,53
do. Unterpegel		+1,98		+2,10
Bernburg		+1,68		+1,64
Kalbe. Oberpegel		+1,68		+1,70
do. Unterpegel		+1,24		+1,30

Der Wasserstand von Trotha befindet sich im Abendllut.

Moldau. Esz. Eger. Elbe.

März	Full Wechs.	April	Full Wechs.
Budweis	8. 0,96	Vorgau	9. +2,15
Lug	+0,94	Wittenberg	+2,79
Pranitz	+0,93	Itzsch	+2,25
Laun	+0,91	Barby	+2,94
Pardubitz	+0,77	Magdeburg	+1,88
Frankfurt	+1,48	Tangernunde	+2,59
Leipzig			